

unter Sisia vergeblich und begnügte sich mit einer Abgabe und großer Kriegsbeute. Aber um so grausamere Rache nahm er an dem trotzigen Babylon, das er von Grund aus zerstörte und verwüstete. Selbst den Schutzgott dieser Stadt brachte er nach Ninive, damit die, die sich etwa auf dem Trümmerhaufen ansiedeln wollten, des göttlichen Schutzes entbehren. Seitdem ging aber Assyriens Macht mehr und mehr zurück. Das alte gewaltige Reich Assur verfiel, obgleich es eine Zeitlang sogar Ägypten sich zinspflichtig gemacht hatte. Medien und Babylonien verbanden sich gegen Assyrien. 607 v. Chr. sank das stolze Ninive in Trümmer. Der letzte König Sardanapal (Assurbanipal) verbrannte sich in der Hofburg samt seinen Weibern und Schätzen, um der schmachvollen Gefangenschaft zu entgehen. Da aber Ninives Tempel und Paläste aus festen Granit- und Marmorquadern errichtet worden waren, haben sie sich bis jetzt als großartige Trümmer und Überreste erhalten.

Nun entstand im Zwischenstromlande das neubabylonische Reich, das besonders von den Chaldäern (die am Mündungsgebiete des Euphrat saßen) gestützt ward. Unter Nebukadnezar erreichte es um 600 v. Chr. seine größte Macht und Ausdehnung. Er unterwarf Phönizien und eroberte Tyrus und schlug ein ägyptisches Heer. Wiederholt zog er gegen das Zweistämmereich Juda. Obgleich Jeremia und Ezechiel zum unverbrüchlichen Gehorsam rieten, empörte sich Zedekias. Nebukadnezar eroberte (586) Jerusalem, nahm den König gefangen und ließ dessen Söhne vor seinen Augen hinrichten. Darauf wurde Zedekias geblendet und in ehernen Ketten nach Babel geschleppt. Die Mauern Zions wurden geschleift, der Tempel niedergebrannt, nachdem alle heiligen Gefäße und wertvollen Geräte geraubt waren. Ein großer Teil der Judäer mußte in die babylonische Gefangenschaft wandern. Nachdem Nebukadnezar noch viele Kriege geführt hatte, ließ er Babylon wieder erbauen und machte es zur Hauptstadt seines Reiches. Schöne Tempel und herrliche Gebäude zierten wieder Babylon. Riesenhaft aber waren die Festungswerke, durch die er seine Stadt uneinnehmbar zu machen suchte. Jenseits der 90 m hohen, 25 m breiten Außenmauer, die von einem breiten Wassergraben umschlossen war, legte er die 30 m hohe und 6 m breite medische Mauer an, die die Stadt gegen Norden schützen sollte. Ein künstliches Meer, umgeben von einem hohen Damme, schützte die Stadt im Südosten vor feindlichen Überfällen. Hundert Tore aus Erz vermittelten den Verkehr und führten auf die schnurgeraden Straßen. Zwischen der äußern und innern Mauer befand sich Acker- und Weideland. So hatte Babylon einen Umfang von 70 km. Dennoch ward Babylon 539 v. Chr. von dem persischen Könige Cyrus erobert und Babylonien zu einer persischen Provinz gemacht. So endete das neubabylonische Reich nach kurzer Blüte. Belsazar (Nabonned) war der letzte babylonische König. Zwar behielt Babel noch lange seine alte Bedeutung, aber endlich (200 bis 300 n. Chr.) sank es in Schutt und Asche, und so erfüllte sich